

Jugendislandreise

vom 09.02. – 16.02.2024

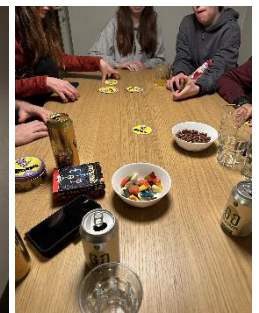
Freitag 09.02.24

Um 6:30 Uhr war Treffpunkt in Ravensburg am Bahnhof und Kilian, Julia, Lara, Saskia, Hannah, Johanna und Michaela starteten mit dem Zug Richtung Frankfurt. Alle waren ein bisschen aufgeregt (vor allem Michaela, ob zeitlich alles klappt). Das Umsteigen in Ulm verlief problemlos. In Stuttgart stiegen Lea und Leonhardt dazu und nun war die Reisegruppe komplett. Mit etwas Verspätung kamen wir am Flughafen in Frankfurt an und nun mussten wir uns sputen um unser Gepäck rechtzeitig aufgeben zu können. Endlich – ohne die großen Koffer – konnten wir uns Richtung Sicherheitskontrolle begeben und nach dieser ging es auch direkt zum Gate. Zeitnah konnten wir in den Flieger einsteigen und unsere Plätze einnehmen. Der Flug verlief ruhig und wir kamen im Zeitplan in Keflavík an. Ebenso entspannt und problemlos konnten wir unseren Mietwagen in Empfang nehmen und wir hatten Glück – das viele Gepäck ging problemlos in den Kofferraum. Da wir in der ersten Nacht ein Hostel in Reykjavík hatten, fuhren wir direkt dorthin zum einchecken und Koffer abstellen. Danach starteten wir zu Fuß in die City und schauten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten (Hallgrímskirkja, Harpa, Regenbogenstraße) an. Wir suchten uns ein Restaurant und ließen uns die Pizza schmecken. Anschließend liefen wir zurück ins Hostel und ließen den Abend gemütlich ausklingen. (Michaela für Leonhardt)



Samstag 10.02.24

Wir haben unseren ersten richtigen Tag auf Island mit Cinnemonrolls als Frühstück gestartet. Daraufhin sind wir die nächste Eise angetreten - von dem Hostel in Reykjavik nach Hitarneskot in unser Ferienhaus. Auf dem Weg haben wir aber noch einen Zwischenstopp beim Thingvellir National Park gemacht. An diesem Tag war es sehr sonnig und Island zeigte sich von der besten Seite. Dort konnten wir viel Schnee der überall lag sehen, kleine Flüsse, eine wunderschöne Aussicht und wir konnten außerdem Europaverlassen und Amerika betreten. Als wir dann am Nachmittag in unserer Unterkunft für die kommende Woche angekommen sind, richteten wir unsere Zimmer ein und füllten den Kühlschrank. Am Abend durften wir noch mit Heiða zu den Pferden, die draußen direkt neben unserem Haus standen, bei der Fütterung dabei sein. Ein wunderschöner Sonnenuntergang und ein kleiner Spieleabend beendete unseren Abend. (Johanna)



Sonntag 11.02.2024

An unserem dritten Tag (Sonntag, 11.02.2024) ging es für uns nach dem Frühstück los in Richtung Grundarfjörður auf den Hof „Berg“ dort wurden wir auf dem Hof herumgeführt und konnten uns einen Einblick verschaffen was hinter dem Zuchtsuffix „frá Bergi“ steckt. Auf dem Weg dorthin haben wir noch einen Zwischenstopp auf einem Aussichtspunkt an der Küste von Hellnar eingelegt. Neben einer wunderschönen Aussicht auf das Meer und die Landschaft von Island konnten wir es uns nicht nehmen lassen eine Schneeballschlacht anzuzetteln. Nach unserem Hofbesuch haben wir ein paar Minuten weiter einen Wasserfall angeschaut, welcher von einem dicken Schnee und Eisschicht bedeckt war. Nach einer kurzen Stärkung in einem kleinen Café in der Nähe ging es wieder zurück nach Hitarnes. Auf unserem Heimweg entschlossen wir uns noch spontan die Wanderung auf den Vulkankrater „Eldborg“ zu starten. Aufgrund der anstehenden Dunkelheit und der sehr windigen Verhältnisse haben wir nach kurzer Zeit allerdings umgedreht. Dennoch war der Schnee, der durch den Wind aufgewirbelt wurde und über die Straßen zog sehr beeindruckend und der Sonnenuntergang dazu machte alles noch etwas mystischer. (Lea)



Montag 12.02.2024

Unseren 4. Tag auf Island haben wir ganz entspannt gestartet, nachmittags hatten wir vor das bekannte Gestüt Skipaskagi zu besuchen. Morgens haben wir den Tag, so wie jeden Tag, mit einem gemeinsamen Frühstück in unserm Ferienhaus begonnen. Da wir vormittags etwas Zeit hatten, sind wir an den Strand direkt neben dem Ferienhaus spaziert und haben dort die beeindruckende Landschaft bewundert und den Pferden von Hitarnes, die wir schon am ersten Tag gesehen hatten, „Hallo“ gesagt. Die ein oder andere von uns hat sich vielleicht auch ein bisschen in eines von diesen wunderschönen Pferden verliebt. Nach einem kleinen Spaziergang bei strahlendem Sonnenschein durch den Schnee und über unzählige Eisschollen kamen wir zurück zu unserem gemütlichen Ferienhaus. Dort wurde fleißig gekocht und gemeinsam zu Mittag gegessen. Gegen Mittag machten wir uns auf den Weg zu einem weiteren großartigen Hof. Dort wurden wir erstmal von dem freundlichen Team von Skipaskagi begrüßt und durch die moderne Anlage geführt. Im Anschluss haben die Mitarbeiter ihre Zucht vorgestellt mit ein paar echten „Hinguckern“ und einigen berühmten und erfolgreichen Hengsten. Nach der Vorstellung dieser besonderen Pferde wurden wir in das dortige „Reiterstüble“ auf Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen. Ein besonderer Raum mit unzähligen Pokalen und Bildern, einer traumhaften Aussicht auf die Umgebung und Blick in die Reithalle. Bei warmen Getränken wurden uns Videos von den dortigen Pferden der Zucht gezeigt. Wir sind dankbar für diesen besonderen Tag mit vielen Eindrücken zurück in unser Ferienhaus gefahren und haben den Tag mit dem gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen. (Hannah)



Dienstag 13.02.2024

Am Dienstag begann der Tag wie immer bei einem gemeinsamen Frühstück. Unser persönlicher Chauffeur (Kilian) fuhr uns anschließend Richtung Süden. In der Nähe von Hella durften wir alle die ehemalige Gastfamilie von Kilian kennenlernen. Wir wurden herzlich mit Kaffee und Gebäck empfangen und durften das neue Haus - das sich aktuell im Bau befindet- anschauen.

Anschließend fuhren wir mit Gísli zum benachbarten Hof Fáksholar. Jakob Svavar Sigurðsson zeigte uns dort einen Falbhengst.

Er ritt auf den Wegen neben den Straßen und wir fuhren mit unserem Mietwagen nebenher. Es musste für ihn sicher ein lustiger Moment gewesen sein, da 9 Personen ihn vom Auto heraus beobachteten und mindestens 5 Handykameras auf ihn gerichtet waren. Anschließend durfte Lara das Pferd ebenfalls ausprobieren. Es war sehr spannend einen so bekannten Hof sehen zu dürfen zu können, als auch Jakob selbst persönlich kennenzulernen.

Anschließend bekamen wir von Gísli und seiner Frau Àsta Begga ein sehr leckeres Mittagessen. Bei Suppe und einigen mutigen Hákarl-Testern konnten wir uns für den restlichen Tag stärken.

Nachfolgend begleitete uns Gísli zu einem weiteren benachbarten Hof, wo uns Elias Árnason einen schönen Wallach präsentierte.

In den kleinen Wäldern dort, durften wir eine echte Sensation besichtigen.

Ein sehr bekannter Züchter baut inmitten einiger Bäumen ein kuppelförmiges Zelt, wo er seine Pferde in Zukunft unterbringen möchte.

Das Zelt steht bereits, aktuell werden die Boxen und das Innenleben des Stalles gebaut. So ein Bauprojekt ist das erste in Island, es wird eine Art Test werden. Es ist unklar, ob es Witterungsbeständig ist, allerdings sind die Hoffnungen groß.

Zum Abschluss des Tages fuhren wir weiter Richtung Süden. Flosi Olafsson zeigte uns einen weiteren 5-jährigen Hengst. Bei schöner Kulisse durften wir auch hier neben den beiden herfahren und die Arbeit beobachten.

Die Heimfahrt zurück nach Hítarnes bestand aus lauter Musik, wilden Gesängen und ganz viel Spaß.

Unterwegs machten wir noch einen Boxenstopp und konnten den Geysir bewundern. Da es schon dämmerte war es jedes Mal eine kleine Überraschung wenn er ausbrach. Unsere Sozial-Media-Beauftragte Julia, hatte vor lauter filmen eingefrorene Finger und somit fuhren wir bald den restlichen Weg in unser Zuhause.

Island bescherte uns zum Tagesende noch einen ganz besonderen Moment. Eigentlich zeichnete sich in unseren Gesichtern schon die Bettschwere ab, bis auf einmal rege Aufregung eintrat. Wir konnten wunderschöne Nordlichter sehen! Es waren atemberaubende Bilder, die sich am Nachthimmel abzeichneten. Einige von uns hatten die erstmalige Freude, das Naturspektakel anschauen zu können

- somit wurden reichlich Bilder gemacht um möglichst lange davon zehren zu können. Johanna, Hannah und Lea genossen diese sogar vom hauseigenen Whirpool aus.

Ein sehr spannender lehrreicher Tag ging zu Ende. Wir durften tolle Höfe, nette Menschen und die wunderschöne Landschaft Islands genießen. (Lara)



Mittwoch 14.02.2024

Der Tag hat mit einem gemeinsamen Frühstück gestartet. Danach haben wir uns auf den Weg nach Sturlureykir gemacht. Dort durften wir eine kleine Runde ausreiten gehen. Im Anschluss haben wir uns den Stall angeschaut und selbstgebackenes Brot probiert. Auf dem Weg zurück nach Borganes haben wir noch einen Zwischenstopp bei der Therme Krauma gemacht. Um den Tag gut ausklingen zu lassen, haben wir uns noch ein Turnier in der Nähe von Borganes angeschaut. (Kilian)



Donnerstag 15.02.2024

Am Donnerstag konnte man schon früher als die Tage zuvor Lichter in Hítarneskot erkennen und fünf Leute im Haus herumwuseln sehen. Das waren Michaela, Lea, Kilian, Leonhardt, Lara und Julia, die sich mit einem kleinen aber leckeren Frühstück für die Wanderung zum, beziehungsweise auf, den Vulkankrater Eldborg gestärkt haben.

Dann ging es auch direkt los – unser Ziel war es vor Sonnenaufgang auf dem Vulkan zu sein, um das Spektakel von oben sehen zu können. Unser Weg führte uns durch den tiefen Schnee über (vermutlich) eine Wiese, über Zäune und Hügel, zwischen Büschen und Schneeverwehungen hindurch. Hier und da konnte man angestregtes Keuchen oder einen kurzen Aufschrei vernehmen, wenn wieder einmal der, zunächst standhaltende Schnee, unter den Füßen einbrach und man im Schnee stecken blieb. Nach guten 50 Minuten hatten wir unser Ziel erreicht und jegliche Anstrengung war vergessen. Gerade rechtzeitig hatten wir es geschafft und konnten zuschauen, wie sich der Himmel und die umliegenden Berge von einem dunkeln zu einem hellen rosa verfärbten. Es war wirklich ein ganz besonderer Anblick.

Nachdem wir wieder zu Atem gekommen waren, genügend geschaut und viele Fotos geschossen haben, ging es dann auch schon wieder zurück durch den Schnee zum Auto – mit hier und da einer Schneeballschlacht verschuldeten Verzögerung.

Zurück in der Unterkunft wurde schnell Mittag gegessen und dann stand auch schon der nächste tolle Punkt auf unserem Programm: ein Besuch in der Landbúnaðarháskóli Íslands, der Agrarwissenschaftlichen Hochschule Islands in Hvanneyri. Hier kann man alles Mögliche studieren, was mit den Themenbereichen Agrar- und Umweltwissenschaften zu tun hat.

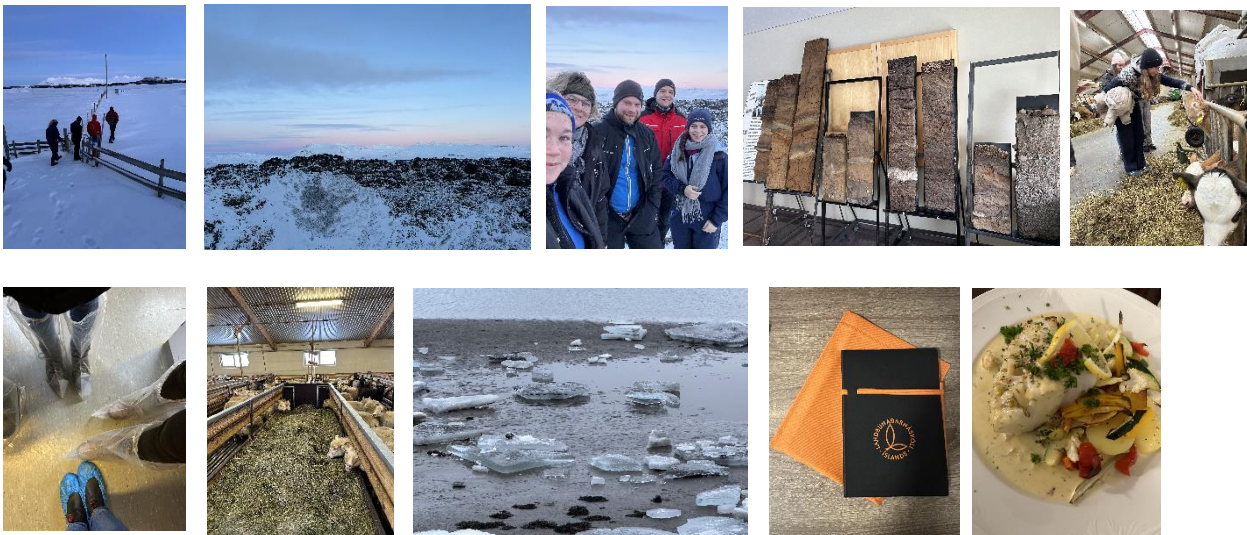
In der Schule angekommen wurden wir von Christian begrüßt - einem deutschen Dozenten, welcher vor einigen Jahren ausgewandert ist und nun an der Landbúnaðarháskóli Vorlesungen hält. Bei Kaffee und Kleinur stellte uns Christian die Hochschule an sich, den Campus, das Studienprogramm sowie viele weitere Hintergrundinfos vor und wir konnten alles fragen, was uns in den Sinn kam – egal ob fachlich oder zu der Einrichtung an sich. Anschließend führte er uns durch das Gebäude und wir durften uns einen Eindruck darüber verschaffen wie hier wohl gelebt und gelernt wird.

Nach der Führung ging es für uns weiter in den zum Campus gehörenden Kuhstall. Auch hier bekamen wir wieder eine kleine Führung und durften den Mitarbeiter mit all unseren Fragen löchern. Es war wirklich interessant zu sehen wie verschieden die isländische und die deutsche Kuh sind. Nicht nur vom Milchertrag sondern auch von der Färbung des Fells.

Nach dem Kuhstall fuhren wir direkt weiter zum Schafstall, ebenfalls von der Hochschule. Auch hier bekamen wir wieder eine (Ein-)Führung in die Arbeit mit Schafen – einem wichtigen Bestandteil der isländischen Kultur und Wirtschaft. Natürlich mussten wir auch noch in den Pferdestall – keine Frage. Hier nahm uns Vildís in Empfang, welcher wir auch die tolle Möglichkeit verdanken die Landbúnaðarháskóli zu besichtigen. Vielen Dank an dieser Stelle!

Nach einem kurzen Rundgang durch den Stall durften wir bei einer Unterrichtseinheit zuschauen, in welcher gerade ein junges Pferd angeritten wurde. Es war sehr spannend zu sehen wie hier in Island vorgegangen wird.

Nach dem sehr eindrucksvollen und spannenden Tag fuhren wir, hungrig und nach Schaf riechend, wieder zurück nach Borganes in ein super leckeres Restaurant und ließen den Tag gebührend ausklingen. (Julia)



Freitag 16.02.2024

Am Morgen des 16.2. mussten wir schon um 1 Uhr morgens zum Flughafen losfahren. Manche schliefen noch, bis wir losfahren, andere schauten zusammen einen Film an und blieben wach.

In der Nähe von Reykjavík ließen wir Leonhardt raus, weil er noch länger auf Island bleibt. Nach ca. 2 1/2 Stunden kamen wir in Keflavík am Flughafen an.

Wir frühstückten dort zusammen und warteten, bis wir ins Flugzeug einsteigen durften. Nachdem wir flogen, hatten wir noch einen mehrstündigen Aufenthalt in Frankfurt. Dort aßen wir wieder zusammen und spielten Stadt Land Fluss.

Unser Zug kam und wir fuhren los. In Stuttgart haben wir uns von Lea verabschiedet und mussten umsteigen. Nach Verspätungen der Züge und ewig langem Wachsein kamen wir am frühen Abend endlich in Ravensburg an und verabschiedeten uns. (Saskia)

